

Das Jahresthema 2015|16

der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

LEIBNIZ: VISION ALS AUFGABE

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften nimmt das doppelte Leibniz-Jubiläum im Jahr 2016 (370. Geburtstag am 1. Juli und 300. Todestag am 14. November) zum Anlass, ihrem Gründer, dem Philosophen, Mathematiker, Physiker, Historiker, Diplomaten, Politiker und Bibliothekar Gottfried Wilhelm Leibniz das Jahresthema 2015|16 „Leibniz: Vision als Aufgabe“ zu widmen.

Die Veranstaltungen des Jahresthemas zeigen Leibniz als visionären Denker, dessen multidisziplinäres Gesamtwerk bis heute Impulsgeber für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ist. Mit dem Jahresthema blickt die Akademie aber vor allem weit in die Zukunft und nutzt Leibniz' Ideen für die Gestaltung einer Welt von morgen.

Leibniz' Bemühungen um die Einheit der Wissenschaft wie auch um ihre Verantwortung jenseits einer Trennung von Theorie und Praxis sind heute vor allem für die angewandten Wissenschaften relevant. Aber auch die Grundlagenforschung ist hier angesprochen: Welchen Nutzen bringt es, nach Antworten zu suchen, ohne die Fragen schon zu kennen? Und wieviel Theorie braucht die Praxis?

Die Frage nach dem, was wir sind und sein wollen, was ein „gutes Leben“ ausmacht, drückt sich nicht zuletzt in Leibniz' Forschergeist aus. Seine Erfindungen und Entdeckungen, wie etwa das binäre Zahlensystem, prägen unser tägliches Leben, allen voran die größer werdenden Bereiche der digitalen Welt. Über die Potentiale wie auch über die Gefahren der digitalen Vernetzung, in denen Lebens- und Arbeitswelten verschmelzen, gilt es zu diskutieren. Aber auch Leibniz' Neugierde und Kreativität selbst werden thematisch: Wie entsteht Neues in Wissenschaft und Kunst? Was bedeutet es, originell und kreativ zu sein?

Das Interesse an anderen Kulturen wie China oder Russland, wo Leibniz die Gründung der Petersburger Akademie anregte, zeugen von einem auch institutionell umtriebigen Geist, für den Kommunikation per se erkenntnisfördernd ist. Denn jede einzelne Perspektive zeigt uns einen Aspekt der Reichhaltigkeit der Welt. Der Gedanke, dass jeder Mensch mit seiner

individuellen Entwicklung zu diesem Reichtum beiträgt, bildet den Kern von Leibniz' sozialen Bestrebungen: Seine Vorstellung von Solidarität übersteigt berufs- und standesbezogene Hilfen und markiert damit den Beginn unseres modernen Versicherungswesens. Aber ist Solidarität eigentlich gerecht?

All diese Themen spiegeln Leibniz' Überzeugung, dass die „beste aller möglichen Welten“ keine Utopie ist, sondern die Wirklichkeit – und dass man sie forschend verstehen, aber auch visionär entfalten kann und muss.

Das Jahresthema 2015|16 „Leibniz: Vision als Aufgabe“ stellt sich dieser Herausforderung und lotet in unterschiedlichen Formaten die Möglichkeiten aus, wie wir unsere wirklichen Welten neu gestalten können. Wissenschaftler, Politiker, Journalisten, Studierende und Schüler suchen nach den Schnitt- und Reibungspunkten der interdisziplinären Welten der Wissenschaft mit den Welten von Wirtschaft und Gesellschaft. Sie erkunden neue Wege der Zusammenarbeit und lernen aus den produktiven Differenzen. Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften lädt sie gemeinsam mit dem Hauptförderer des Jahresthemas, der Robert Bosch Stiftung, herzlich ein, mit zu diskutieren.

Die Initiative „Jahresthema“, die 2007 von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ins Leben gerufen wurde, hat sich dem Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verpflichtet. Ziel ist es einerseits, die Öffentlichkeit über die Forschungsprojekte der Akademie zu informieren und zur Diskussion anzuregen. Andererseits geht es darum, die Aktivitäten verschiedener wissenschaftlicher und kultureller Institutionen unter einem Themendach zu bündeln und dadurch die interinstitutionelle Vernetzung nachhaltig zu fördern.

Mehr Informationen und Veranstaltungshinweise unter:

<http://Jahresthema.bbaw.de>

Kontakt:

Dr. Juliane Schiffers

Wissenschaftliche Koordinatorin des Jahresthemas 2015|16

„Leibniz: Vision als Aufgabe“

+49 (0)30 20370 586

schiffers@bbaw.de

www.bbaw.de

Gefördert von der
Robert Bosch Stiftung